

TOP 10 - schriftliche Anfragen

Verkehrsplanung zum Projekt Zuckerfabrik
Anfrage der SPD Fraktion vom 13.02.2023

Zu 1:

Inwieweit ist das Verkehrswegekonzzept am Knotenpunkt Europastraße/Nettergasse Bestandteil der Planungen des ehemaligen Zuckerfabrikgeländes?

Bei der Revitalisierung der Brachfläche insgesamt wird ein ganzheitlicher Verkehrsansatz / Mobilitätsansatz gewählt.

Bereits im Zuge der vorbereitenden Arbeiten zum Nutzungs- und Gestaltungskonzept wird die Gestaltung der äußeren und inneren Erschließung (*Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV, motorisierter Individualverkehr, Schwerlastverkehr*) thematisiert.

- Die Stadt hat Gespräche mit dem Land NRW geführt, um die vorbereitenden Arbeiten zur Aufnahme der Brachflächenrevitalisierung mit öffentlicher Förderung (*Regelprogramm „Revier.Gestalten“*) durchführen zu können.
- In diesem Kontext sind u.a. Verkehrsuntersuchungen im o.g. Sinn vorgesehen und förderfähig.

Zu 2:

Gibt es bereits erste Überlegungen zu einer möglichen veränderten Streckenführung und können diese in einer der nächsten Sitzungen des Planungsausschusses vorgestellt werden?

In der Sitzung des Hauptausschusses am 06.02.2020 (Vorlage 9/2258) wurde festgehalten, dass die bisherige Erschließung der Fläche dahingehend optimiert werden [soll], dass -abweichend von der bestehenden zentralen Zufahrt des Areals in Höhe der Frankenstraße- die Neukonzeption eine Vernetzung mit mehreren Anbindungen an die Europastraße, Sasserstraße, Bayerstraße und Schillerstraße vorsieht. Der Bereich der Johannes-Bock-Straße soll durch eine Umgestaltung des Knotenpunkt Europastraße / Schillerstraße / Nettergasse zu einem Kreuzungsbereich von Durchgangsverkehren entlastet werden.“

Zu 3:

Ist eine mögliche Beteiligung der EDEKA Gruppe an den Kosten für die Ausführungen des Verkehrswegekonzpts angedacht oder diskutiert worden bzw. kann dies in die weiteren Verhandlungen mit aufgenommen werden?

Die Verkehrsthematik ist Bestandteil der Verhandlungen mit EDEKA.